



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von E. Lindl an Adolf Erman**

**Lindl, E.**

**München, 31.12.1900**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-90921](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-90921)

Beantwortung

München, 31. Dez. 1900.

Lindl

Höhrverehrter Herr Professor!

Zur bevorstehenden Jahresende  
beile ich mich meinen schon länger ver-  
sprochenen Brief mit den herzlichsten  
Segenswünschen für Herrn Professor wie  
all den mir bekanten weiteren Herren  
der ägyptischen Abteilung zu übersenden.

Wie ich dem vor Kurzem im Reichsan-  
zeiger veröffentlichten Berichte über neue Ex-  
werbungen der kgl. Museen entnehmen durfte,

hat gerade die ägyptische Abteilung wieder  
am besten abgeschnitten" und nicht zuletzt  
mit Abusir! — Mögen unter der Regie  
Erman" auch im neuen Jahrhundert  
"für viele Jahre hinaus gleich günstige  
Resultate sich erzielen lassen.

Wider mein Erwarten soll ich statt  
am Euphrat-Babylon, im Irak-Äther  
das neue Jahr beginnen, nun offen gesagt —  
bin ich schon aus Familienrücksichten, da meine  
H. Schwester hier seit längerem sehr erkrankt

ist,  
in  
dem  
einer  
die  
Kath  
wieder  
ich in  
als  
ges  
in M  
prop  
und  
Ges

ist, für diese Lenkung der Dinge - da ich wieder  
in bester Gesundheit zurückgekehrt und ein beseres  
dem ich, Sr. Weisbach sich für meine Stelle gefunden,  
einem Höherem sehr dankbar. Für mich ist damit  
die erwünschte Ause zu meinen geplanten Publi-  
kationen gewonnen. Ihren freundlichen Wunsch, mich  
wieder mehr der Ägyptologie zuwenden zu können, werde  
ich in einigerweise demnächst erfüllen dürfen u. können,  
als ich für eine geplante Darstellung der Welt-  
geschichte in Einzeldarstellungen (Verleger Kirchheim  
in Mainz) eine allerdings sehr knappe, und mehr  
populär gehaltene Schilderung der ägyptischen  
und babylonischen, wie allgemein vorderasiatischen  
Geschichte bis auf Alexander den Großen übernehmen

Mo weiß gegenwärtig Dr. Schäfer  
noch in Ägypten?

habe, wobei ich in Anlehnung an Herrn Professors  
Werk „Ägypten und ägyptisches Leben im Altertum“  
mehr das Kulturhistorische betonen möchte. In  
drei Lehren soll diese gegen 3-5 Bogen starke  
kleine Skizze fertig sein, da ich außerdem bis 14½  
Bogen Illustrationen geben kann, werde ich mir seinerzeit  
erlauben, wegen Gestattung von betreffenden  
Veröffentlichungen ägyptischer Sachen des Berliner Museums –  
vielleicht gar einiges aus Abu Sir – seinerzeit bei  
Herrn Professor anzuklopfen.

Vn wenigen Neuigkeiten, kann ich vielleicht drei Herrn  
Professor interessierende Notiz von einer bevorstehenden  
Habilitation, Drissings für das Fach der Ägyptologie  
mitteilen. Dyroff ist vor kurzem zum Kustos ernannt worden.

لئسنة العديدة كull ettajib – insallah!

Mit ergebensten Grüßen einer Ihrer jüngsten Collegen  
und – aller Aburinee –